

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Oberösterreichische Bauzeitung

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: Eduard Kornhoffer.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit fl. 10.—	für Loco	ganzjährig mit . fl. 8
	halbjährig . . . „ 5.—		halbjährig . . . „ 4
	vierteljährig . . . „ 2.50		vierteljährig . . . „ 2

Erscheint am 1. und 15.  
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Zur Gründung des oberösterreichischen Baumeister-Vereines. — Das Pfuscherwesen im Baugewerbe. — Wasserwerksanlage in Lambach. — Riesenrad auf der Pariser Weltausstellung 1900. — Arbeiter-Unfallversicherung. (Fortsetzung.) — Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Local-Baunotizen. — Technische Neuigkeiten. — Briefkasten. — Offene Stellen. — Angesuchte Baulizenzen in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Inserate.

## Zur Gründung des oberösterreichischen Baumeister-Vereines.

Die von uns avisierte Versammlung behufs Besprechung über die Gründung eines Baumeister-Vereines in Oberösterreich, wurde am 16. Juli im Saale des Gasthofes „zur Austria“, Harrachstrasse Nr. 26 in Linz abgehalten.

Von den geladenen Herren sind erschienen:

Herr Wilhelm Bauer,	Baumeister in Linz
„ Franz Weigl,	„ „
„ Gustav Steinberger,	„ „
„ Heinrich Smetana,	„ „
„ Josef Simon,	„ „
„ Karl Feuchtinger,	„ „
„ Alois Menhardt,	„ „ Steyr
„ Franz Aichinger,	„ „ Vöcklabruck
„ August Holzleitner,	„ „ Enns
„ Josef Weixelbaumer,	„ „ Wels
„ Josef Hölzl,	„ „ Schärding
„ Josef Ertl,	„ „ Breitbrunn
„ Josef Keplinger,	„ „ Urfahr
„ Josef Breinesberger,	„ „ St. Florian.

Das Ausbleiben haben entschuldigt: Herr Franz Weiss, Baumeister in Linz und Herr Josef Schreckeneder, Baumeister in Mattighofen.

Beginn der Besprechung um 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachmittags.

Genossenschaftsvorsteher, Herr Baumeister Franz Weigl, begrüsst die Versammlung, erläutert kurz den Zweck derselben und beruft sich auf die Aufforderung des niederösterreichischen Baumeister-Vereines, worauf über Antrag des Genannten einstimmig beschlossen wurde, einen Baumeister-Verein für Oberösterreich zu gründen.

Ueber Vorschlag wurden die Herren Baumeister Franz Weigl zum provisorischen Vorsitzenden und Herr Wilhelm Bauer zum Schriftführer gewählt.

Hierauf wurden folgende sechs Herren für die Ausarbeitung der Statuten bestimmt, und zwar: Franz Weigl, Gustav Steinberger, Wilhelm Bauer, sämtliche in Linz, Franz Aichinger in Vöcklabruck, Josef Hölzl in Schärding und Alois Menhardt in Steyr.

Nach erfolgter Genehmigung der Statuten seitens der k. k. Statthalterei findet die constituierende Versammlung statt, bei welcher die Functionäre gewählt werden.

Nach Schluss der Versammlung trafen sich die anwesenden Herren im Gartensalon des kaufmännischen Vereinshauses, bis die einzelnen Eisenbahnzüge die lieben Gäste aus der Ferne wieder in ihre Heimat brachten. *d. r.*

## Das Pfuscherwesen im Baugewerbe.

Ueber die stetige Zunahme des Pfuscherwesens im Baugewerbe nehmen die Klagen der hiesigen Baumeister täglich mehr an Stärke und an Umfang zu, weshalb man sich entschlossen hat, zur Gründung eines Baumeistervereines in Oberösterreich zu schreiten, um das Baugewerbe nicht einem Zerbröckelungsprocesse anheimfallen zu lassen. Wir wissen nicht, wie weit diese Klagen auch ausserhalb des fachlichen Kreises Theilnahme finden, denn die Voraussetzung davon bedingt das Verständnis dafür, und an dieser wichtigen Bedingung mangelte es bis jetzt sehr. — Aber das können wir bezeugen, dass, soweit die Kenntnis in den jetzigen Verhältnissen des Baugewerbestandes geht, diese Klagen als richtig und berechtigt nach allen Seiten hin, sowohl in Betreff des Baugewerbes selbst, als in Anbetracht seiner eigentlichen Vertreter, befunden, und als der schleunigsten Abhilfe bedürftig erkannt werden.

Soll wirklich, so fragt man sich kopfschüttelnd in sachverständigen Kreisen, soll wirklich der Baugewerbestand, der unter allen Gewerben die rühmlichste, ja eine cultur- und weltgeschichtliche Vergangenheit hat, soll er wirklich sich auflösen? Soll er zerfallen und anheimfallen einestheils an einen Theil von Theoretikern, andernteils an ganze Handlanger und halbe Gesellen? Soll der jetzige Befund der Baumeister, die noch Theorie und Praxis zusammenfassen, und durch diese Zusammenfassung die praktische Baukunst als Gewerbe darstellen, soll dieser Befund auf den Aussterbe-Etat gesetzt sein? Ja, was noch schlimmer und trauriger ist, soll ein ansehnlicher Theil dieses Befundes dem Verarmungs-Etat anheimfallen? Und doch geht durch das Pfuscherwesen das Baugewerbe täglich mehr seinem Ruine entgegen.

Die Lage des Baugewerbes lässt sich nach den vielen Berichten, die uns zugliengen, in kurzen Worten zusammenfassen: In den kleineren Städten und auf dem Lande werden für bauliche Reparaturen vorneweg Gesellen, und solche, die sich dafür halten, mit Umgehung des Meisters angenommen. Aber auch Neubauten fallen den Meistern nur ausnahmsweise zu. Man hat das Publicum daran ge-